Deutsches Reich.

Die vereinigten freisinnigen Parteien des Königreichs Sachsen — im Auftrage: Dr. Gensel-Leipzig (nat.-lib.), Roth-Dresden (sezess.) und Starke-Frankenau (fortschr.) — haben soeben folgenden Aufruf „zur Landtagswahl" erlassen:

„Angesichts der bevorstehenden Landtagswahlen hat eine größere Zahl von Vertretern der freisinnigen Parteien des Landes sich zu gemeinschaftlichem Vorgehen geeinigt. In deren Namen sprechen wir die Hoffnung aus, daß diese Vereinigung überall Anklang und thätige Nachfolge finden möge. Was wir bekämpfen, ist vor allem die in weiten Kreisen des Volkes verbreitete Lauheit und Gleichgültigkeit, welche hauptsächlich die Schuld trägt, daß offene Feinde des Staatswesens das Haupt haben erheben dürfen. Was wir wünschen, ist eine Volksvertretung, wie sie dem Verfassungsrechte des Landes entspricht. Weit entfernt, der Regierung grundsätzlich Widerstand zu leisten, wünschen wir doch ebensowenig Abgeordnete, die zu allen Vorlagen ja sagen. Wir wollen Männer als Abgeordnete sehen, welche, mit den Anschauungen, den Wünschen und Bedürfnissen unseres Volkes innig vertraut, die Vorlagen unbefangen prüfen und, unbekümmert um Gunst oder Ungunst, sich freimüthig zu äußern und so handeln, wie es ihrer Ueberzeugung nach dem wahren Wohle des Landes entspricht. Möge am Wahltage jeder Wähler seine Pflicht thun, um an seinem Theile zur Erreichung dieses Zieles beizutragen!"

---

* Die Statistik des Deutschen Reiches ist neuerdings auf ein wichtiges Gebiet ausgedehnt worden, nämlich auf die Statistik der Verbrechen und Vergehen und das kaiserliche Statistische Amt bringt soeben in seinem Juliheft ein erstes Stück aus den für das Jahr 1882 in Arbeit befindlichen sehr umfassenden Nachweisungen. Die Statistik bezieht sich auf alle Verbrechen und Vergehen (also nicht Uebertretungen) gegen das Strafgesetzbuch vom 15. Mai 1871 und gegen sonstige Reichsgesetze, mit Ausschluß von Zuwiderhandlungen gegen reichsgesetzliche Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle, da eine Statistik der Straffälle in Bezug auf Zölle und Steuern schon vorhanden ist und vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht wird. Aus der vorliegenden Tabelle ist ersichtlich, daß im Deutschen Reiche (einschließlich der Konsulargerichts-Bezirke) im Jahre 1882 im ganzen 403,604 Personen wegen 456,647 Verbrechen und Vergehen unter Anklage gestellt worden sind. Von den angeklagten Personen wurden 329,968 verurtheilt, sodaß auf je 1000 Einwohner ca. 9 Angeklagte und 7 verurtheilte Personen kommen; die Zahl der Handlungen, wegen deren Verurtheilung eintrat, belief sich auf 389,658. Der bei weitem größte Posten unter diesen bestraften Handlungen kommt auf den Diebstahl, da wir

einfachen Diebstahl mit 110,237 Fällen,
schweren „ „ 14,456 „

verzeichnet finden; dann kommen dem Diebstahl verwandte Handlungen:

Unterschlagung . . . . 27,590 Fälle,
Betrug . . . . . 26,741 „
Hehlerei . . . . . 10,341 „

sodaß diese vier hauptsächlichen Arten von Eigenthumsverletzungen zusammen 189,365 = 49 Proz. sämmtlicher durch Verurtheilung als wirklich begangen anerkannten Handlungen ausmachen. Die nächstdem bedeutendsten Zahlen finden wir in der Gruppe der gewaltthätigen Handlungen; es führten nämlich zur Verurtheilung:

46,357 Körperverletzungen,
6,104 Fälle von Nöthigung und Bedrohung,
12,276 „ „ Gewalt und Drohungen gegen Beamte,
15,895 „ „ Hausfriedensbruch.

An Beleidigungen mußten 44,734 Fälle gesühnt werden.

Halle, den 4. September.

Stadtverordneten-Sitzung am 3. September.

Anwesend sind 32 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe: Zernial, Jordan, von Holly und Stadtbaurath Lohausen.

Vor Eintritt in die Tages-Ordnung wird durch Herrn Justiz-Rath Göcking die Mittheilung gemacht, daß der verstorbene Hausbesitzer Johann Gotthold Spiegel (Gütchenstraße 19) in seinem Testamente der Stadt ein Legat von 30,000 M. verschrieben hat, von dessen Zinsen später 2/5 dem Frauenverein für Armen- und Krankenpflege und je 1/5 den städtischen Kinderbewahranstalten I und II und der Taubstummenanstalt event. nach dem Eingehen einer dieser Anstalten einer andern humanitären Richtung je nach dem Ermessen des Magistrates zufließen sollen. — Mit dieser Schenkung erklärt sich die Versammlung einverstanden und giebt ihren Dank für dieselbe durch Erheben von den Sitzen zu erkennen. Auf Antrag des Herrn Klinkhardt wird dieser Dank, wie dies in anderen Städten bei solchen Gelegenheiten geschieht, auch öffentlich ausgesprochen werden. Hierauf folgt Uebergang zur Tages-Ordnung.

1. Ref. Herr Gruneberg. Auf Antrag des Divisionskommandos hat der Magistrat sich damit einverstanden erklären zu sollen geglaubt, daß für die bevorstehende Einquartierung von Militärmannschaften auch die Verpflegung derselben durch die Stadt übernommen werde, und er beantragt, um die von seiten des Staates zu gewährende Entschädigung an die Hausbesitzer (55 Pf.) wenigstens auf 1 M. pro Tag und Mann zu erhöhen, hierzu 6000 M. zur Disposition zu stellen. Die Servisdeputation hat beantragt, noch weiter zu gehen, und der Referent empfiehlt namens derselben, die Entschädigung pro Mann und Tag auf 1,50 M. zu erhöhen. Herr Stadtrath v. Holly motivirt den Antrag des Magistrates damit, daß die Bürgerschaft im allgemeinen sich geneigt zeige, Naturalverpflegung für die einquartierten Mannschaften zu gewähren, daß aber, wenn die Hausbesitzer allein die Unbequemlichkeiten der Aufnahme von Soldaten zu tragen haben, es billig sei, die Kosten dafür durch die Stadtkasse, also von der Allgemeinheit im vollen Umfange der Leistung zu übernehmen und er empfiehlt zugleich den Antrag des Referenten. Derselbe wird allgemein angenommen und die für den angegebenen Zweck zur Disposition zu stellende Summe auf 12,000 M. erhöht.

2. Ref. Herr Bauinspektor Kilburger, Korreferent Herr Demuth. Infolge einer Revision der hiesigen gewerblichen Zeichenschule durch einen Ministerialkommissarius hat sich die Reorganisation dieser Schule als nothwendig herausgestellt und der Herr Unterrichtsminister hat zugleich einen Reorganisationsplan aufgestellt nach dem Muster einer gleichen Anstalt in Kassel, welche dort außerordentlich prosperirt. Hiernach würden fünf Zeichenklassen einzurichten, Freihandzeichnen, Dekorationsmalerei, Modelliren zu lehren, ein Direktor und mehrere Lehrer mit fixirten Gehältern definitiv anzustellen sein. Die Verwaltungskosten einer solchen Schule hat der Minister auf 14,650 M. veranschlagt, wozu der Staat die Hälfte beitragen würde. Eine Aeußerung der städtischen Behörden über ihre Stellung zu diesen Vorschlägen wird bis zum 6. d. von der königlichen Regierung und von dort bis zum 10. d. vom Ministerium erwartet.

Der Herr Referent empfiehlt, diese Vorschläge anzunehmen, da eine solche Zeichenschule für unsere industrie- und gewerbereiche Stadt ein Segen sein werde. Die Kosten würden sich nicht so hoch stellen, als es vielleicht den Anschein habe, denn bisher habe die Zeichenschule schon einen Zuschuß von 3600 M. erfordert, welcher sich nicht allzubiel höher stellen werde, wenn man, wie mehrere andere Städte, es erreichen könne, daß der Minister 2/3 der Kosten auf Staatsmittel übernehme. Eine dahingehende Bitte werde mit Bezug auf die bedeutenden Kosten, welche die Stadt neuerdings für Einrichtung von Schulen aufwende, wohl nicht ungerechtfertigt erscheinen.

Herr Demuth empfiehlt ebenfalls die Annahme des Magistratsantrages mit derselben Modifikation, daß man sich städtischerseits mit Zuschußleistung von einem Drittel der Unterhaltungskosten einverstanden erkläre. Dies empfiehlt die Finanzkommission, welche die Nothwendigkeit einer Aenderung der bisherigen unzulänglichen Verhältnisse hier anerkennt und es für nothwendig erachtet, den Termin nicht vorübergehen zu lassen, ohne dem Herrn Minister eine entgegenkommende Erklärung zu geben. Der bez. Vertrag mit der Staatsregierung, nach welchem der Zuschuß gewährt wird, läuft am 1. April 1884 ab.

Herr Dr. Schrader spricht sei Bedauern aus, daß die wichtige Angelegenheit erst im letzten Momente zur Entscheidung an die Versammlung gelange, sodaß eine hinreichende Orientirung dem Einzelnen nicht möglich sei. Die Nothwendigkeit eines Wandels der hiesigen Zeichenschule sei jedenfalls anzuerkennen; doch folge daraus nicht, daß der Weg, den der Herr Minister vorschlage, der zweckmäßigste sei, jedenfalls sei er theuer und verbürge keineswegs einen solchen Aufschwung der Schule wie in Kassel, wo man für dieselbe einen Schulpalast gebaut habe, und überhaupt sei das Gedeihen einer solchen Schule sehr von den lokalen Verhältnissen und namentlich von den leitenden Persönlichkeiten abhängig. Die Lokalfrage werde hier noch wesentlich mitsprechen, da ein Tagesunterricht wie in Kassel und in solchem Umfange im Gymnasialgebäude nicht ertheilt werden könne und nichts anderes übrig bleibe, als ein besonderes Schulhaus für die Zeichenschule zu errichten. Nach den Erfahrungen, welche der Redner bei Besetzung der Zeichenlehrerstelle am Real-Gymnasium gemacht habe, werde man mit weniger Kosten ganz bedeutende, tüchtige Leute gewinnen und das erwünschte Ziel erreichen können, wenn man zwei Zeichenlehrer fest anstelle und von ihrem Fleiße und ihrer Bemühung, mit der sie für das Aufblühen der Schule zu wirken haben werden, ein weiteres Aufrücken im Gehalte oder in die Direktorstelle abhängig mache. Es komme hier zunächst darauf an, für eine solche Zeichenschule Interesse und Vertrauen in der Bürgerschaft zu erwecken. Habe die Schule erst durch geeignete Persönlichkeiten die Achtung und das Vertrauen erworben, welche sie zu ihrem Gedeihen nothwendig habe, so werde sie auch prosperiren und dann werden die städtischen Behörden gern bereit sein, noch mehr Geldmittel aufzuwenden. Wie die Sache aber jetzt liege, halte er nicht für nützlich, weitere Mittel zu gewähren.

Herr Regierungsrath Gneist beantragt in der Erwägung, daß zu einer Diskussion von Specialitäten in der Angelegenheit keine Zeit vorhanden sei, zu beschließen, daß die Versammlung die Nothwendigkeit einer Reorganisation der Zeichenschule anerkennt und bereit ist, ein Drittel der Kosten zu übernehmen, aber zur näheren Erörterung der Angelegenheit nach den lokalen Verhältnissen um eine Frist bittet. Für die weitere Berathung der Angelegenheit möge dann sogleich eine Kommission ernannt werden.

Herr Oberbürgermeister Staude erklärt sich mit einem solchen Beschlusse einverstanden und warnt davor, die Vorlage ganz abzulehnen.

Herr San.-R. Dr. Hüllmann spricht gegen die Vorlage und gegen Uebernahme der Kosten auch zu einem Drittel derselben. Er hofft, daß die nothwendige Reorganisation von selbst kommen werde durch den Einfluß der neuen zu Ostern ins Leben tretenden städtischen lateinlosen Realschule, welche vielleicht genügenden Ersatz für die gewerbliche Zeichenschule bieten werde.

Herr Bürgermeister Schneider empfiehlt den Magistratsantrag oder jedenfalls eine entgegenkommende Erklärung. Der Vorschlag des Ministers sei nur ein Plan, welcher nach dem Muster der kasseler Schule ins Auge zu fassen sei, keinesfalls werde derselbe sogleich im ganzen Umfange ausgeführt werden sollen. Ein Beschluß in dieser Richtung unterliege gar keinem Bedenken, während eine Ablehnung der Vorschläge die Gefahr in sich trage, daß die Stadt den Staatszuschuß vom 1. April einbüßen müsse.

Die Herren Gräb und Prof. Opel empfehlen den Antrag des Herrn Vorsitzenden, und derselbe wird darauf angenommen, nachdem die beiden Referenten ihren Antrag zurückgezogen hatten. Die Kommission wird aus den 8 Herren Kilburger, Demuth, Dr. Schrader, Dr. Hüllmann, Lwowski, R.-M. Dehne, Colla und Baumeister Schulze gebildet.

3. Ref. Herr Steinhauf. Dem Pferdehändler Groß soll nach dem vor kurzem festgestellten Prinzipe ein Theil des mit der Magdeburgerstraße parallel laufenden Feldweges zur Bebauung abgetreten werden und zwar 50 qm zu dem Preise von 6 M. pro qm. Die Hälfte des Weges wird zur Verbreiterung der Straße dienen. Der Kaufpreis von 306 M. fließt in die Kasse der Flurherren. Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

4. Ref. Herr Apelt. Der Magistrat beantragt, den mit dem Gärtner Meyer über die Verpachtung des Wolfhagen'schen Gartenrestes abgeschlossenen Vertrag, der mit ult. Dezember abläuft, bis zum 1. April 1884 zu prolongiren. Es wird, wie der Herr Ref. ausführt, beabsichtigt, bei Anstellung eines neuen Stadtgärtners diesen Garten zu städtischen Zwecken im Interesse der öffentlichen Anlagen zu verwenden.

Herr Dr. Müller erläutert diesen Antrag dahin, daß es nothwendig sei, in einem städtischen Garten den Pflanzenschmuck vorzubereiten, der in den städtischen Anlagen anzubringen ist, daß dort Baumschulen, Dingerstätten u. dgl. anzulegen seien, wozu die Stadt jetzt absolut keinen Raum habe.

Herr Bethke glaubt, daß durch die Verpachtung des Gartens für 610 M. das Grundstück gut verwertet werde und zu Einrichtungen, wie sie Herr Dr. Müller in Aussicht stelle, viel zu theuer sei. Ein Antrag des Herrn Vorsitzenden, die Vorlage an den Magistrat zurückzugeben, um die Verschönerungskommission darüber zu hören, wird abgelehnt und der Magistratsantrag angenommen.

5. Ref. Herr Gruneberg. Nach dem Tode des Handarbeiters Schmidt, Holzplatz 8, der sein Wohnhaus, 169 qm umfassend, 1872 gegen eine Jahrespacht von 8 Thalern dorthin gebaut hat, bittet der Schwiegersohn desselben, der sich der unmündigen Hinterbliebenen des Genannten angenommen, aus diesem Grunde in die Pacht eintreten zu können.

Der darauf gehende Antrag des Magistrats wird angenommen.

6. Ref. Herr Steinhauf. In dem Lauffer'schen Hause (Leipzigerstraße), welches durch einen nicht mehr hier anwesenden Bauunternehmer im Auftrage der Stadt erbaut worden ist, sind jetzt infolge wiederholter Beschwerden des Besitzers 222,77 M zur Abhilfe der vorhandenen Mängel aufgewendet worden, welche nachträglich bewilligt werden.

7. Ref. Herr Major Degenkolbe. Auf den Etat des Hospitales „Beerdigungskosten" werden, da derselbe bereits erschöpft ist, 200 M. nachbewilligt.

Der letzte Gegenstand der öffentlichen Sitzung, Abbruch des alten Stadttheaters, wird vertagt und die Versammlung geht 6¼ Uhr zur geschlossenen Sitzung über.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen und der Provinz. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

—t. **Aschersleben,** 3. Sept. Aus den Sedanfestlichkeiten sei eines erhebenden Aktes speziell gedacht, der am Denkmale der Gefallenen sich abspielte. Außer einer Deputation der städtischen Behörden und des hier noch im Quartier liegenden Dragoner-Regiments nahmen die hiesigen drei Kriegervereine und sämmtliche hiesigen Gesangvereine daran theil. Der Festrede des Herrn Oberpredigers Steinbach folgte unter Gesang des Liedes: „Dir möcht ich diese Lieder weihen" die Niederlegung eines Lorbeerkranzes durch den Herrn Bürgermeister. Zu der Feier des Sedantages spendet die Stadt alljährlich eine ansehnliche Summe.

—t. **Aschersleben,** 2. Sept. Die Wahrscheinlichkeit des hier allgemein verbreiteten Gerüchts, nach welchem unser Husarenregiment nach Posen verlegt werden soll, wird unter Hinweis auf die alljährlich zur Zeit des Manövers auftretenden ähnlichen Gerüchte und das lange Bestehen der hiesigen Garnison noch angezweifelt. Sowiel scheint indeß festzustehen, daß eines der fünf Kavallerie-Regimenter unseres Armeecorps verlegt werden wird. Die hiesige Bürgerschaft würde allerdings sehr bedauern, wenn sie das Regiment für immer sollte scheiden sehen. Unsere Stadt war schon zur Zeit des Söldnerwesens ein wichtiger Sammelplatz der im Fürstenthum Halberstadt angeworbenen Söldnerscharen.

⚓ **Eilenburg,** 3. Sept. Zu den Verhandlungen der diesjährigen Kreissynode, welche hierselbst im „Deutschen Kaiser" abgehalten wurde, waren von 81 Synodalen 74 erschienen. Nach Wahl des Vorstandes — er blieb derselbe wie in den früheren Jahren — erstattete der Vorsitzende den Bericht über die sittlichen und kirchlichen Zustände der Ephorie. Es trat wiederum die Klage zu Tage, daß die Zahl der unehelichen Geburten sich ver-

---

Die internationale Kunstausstellung in München.

IV.

Derselbe Matthias Schmidt, welcher in dem neulich besprochenen Bilde eine an die Tragödie gemahnende Spannung erzielt, versteht es nicht minder meisterhaft, durch frischen und dabei maßvollen Humor das Herz des Betrachters zu befreien. So sehen wir auf einem kleineren Bilde einen Pfarrer, welcher sich die unten aufgeplatzte Hose flicken läßt und dabei mit unverkennbarem Wohlgefallen auf die Nähterin blickt, und auf einem Gegenstücke dazu denselben hochwürdigen Herrn, wie er, beim Rasieren, völlig eingeseift, von zwei Bauernmädchen überrascht wird. Offenbar kämpft der Unmuth und die Verlegenheit, welche jeder in einer so wenig vortheilhaften Situation naturgemäß empfindet, mit der Freude über das Geflügel, welches die Mädchen mitbringen.

Grützner frischt seinen alten, wohlbegründeten Ruhm mit zwei trefflichen Bildern auf. „In der Klosterschäfflerei" zeigt er uns weltliche und geistliche Kellerarbeiter bei einem höchst gemüthlichen echt bairischen Frühstück. Von liebenswürdiger Zweideutigkeit aber ist das „Einfädeln." Die hübsche Wirthstochter fädelt ein, indem sie die Nadel gegen das Licht hält; aber der Ausdruck des jungen schmucken Försters, der neben ihr sitzt, zeigt, daß hier noch etwas anderes eingefädelt wird. Eine solche Einfädelung ist auch der Scene vorangegangen, welche Vollmar dem Leben der Gebirgsleute abgelauscht hat. Der Liebesbrief, welchen das Botenmädchen soeben dem schnurbärtigen Vater übergeben hat, ist damit an eine falsche Adresse gelangt. Er reicht ihn der Tochter zornig hinüber, während die Mutter die Hände ringt. Unbegreiflicher Weise hat der Maler selbst in der dem Katalog einverleibten Skizze aus der hübschen Adressatin seines Gemäldes eine wahre Vogelscheuche gemacht.

Recht lebenswahr ist Hirschfelders „Dienstbotenbureau," welches im Bilde weit besser komponirt erscheint als in der älteren Skizze des Katalogs. Ebenso lebenswahr, aber doch recht öde und unerfreulich ist Trübner „Wachtparade." Unter all den männlichen und weiblichen Individuen, an deren taktmäßigem Schreiten man erkennt, daß sie hinter der Wachtparade herziehen, ist kaum eins, welches uns menschlich anmuthete. Die meisten haben etwas Rohes, Abgestandenes, geradezu Widerwärtiges. Von Humor kann ich in dem Bilde kaum schwache Ansätze finden. Lebhaft pulsirt dagegen der Humor in Iglers exerzirenden Dorfkindern. Jungen und Mädel stehen in Reih und Glied, das älteste Mädel mit einer Puppe im Arm, und sehen lächelnd in das Gesicht des kommandirenden Invalidem. Sie sind ja „Onkels Rekruten."

Wieder anders, aber nicht weniger drastisch ist der Humor in Eberle's „Hundestall" und in Kronbergers „Nemesis." In dem letzteren Bilde erscheint nicht etwa die furchtbare Göttin der heiteren Griechen, sondern es ist eine nordische Alltweiberscene. Der zahnlosen Klätscherin, welche auf das junge Dienstmädchen losredet, wird von dem vermuthlichen Opfer ihrer Bosheit, welches aus dem Dachfenster schaut, eine kleine Schneelawine auf den Kopf gestürzt, d. h. noch hängt sie drohend über dem schuldigen Haupte, im nächsten Augenblick muß sie fallen. Der prägnanteste Moment, von welchem Lessing spricht, ist hier sehr glücklich getroffen.

Der tollste Uebermuth erscheint in den Oberländerschen Skizzen, welche in größerem Maßstabe nach Zeichnungen ausgeführt sind, welche jeder Leser der „Fliegenden Blätter" kennt. Darunter ist „Der (unter den Droschkenkutschern) entdeckte Tenor". Das Genre „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten?" ist mehrfach vertreten; so in Holmberg's „In Gedanken," was wohl, nach dem nichtssagenden Gesichte zu urtheilen, richtiger „Gedankenlos" benannt worden wäre. Ebenso weiß man nicht, weshalb die junge Dame, welche einen dünnen aufgeschlagenen Folianten gegen den Magen stemmt, als „Leidvoll" bezeichnet ist.

Gräf's „Felizia" hat so wenig an, daß weniger absolut nicht möglich wäre, sie ist aber immerhin noch decent gegen Pigtheim's sich üppig räkelnde „Einsame," welche, obwohl fast ganz bekleidet, die größte Nudität der Ausstellung ist. Derselbe Maler hat auch einen Christus gesündigt, welcher ebenso häßlich von Aussehen ist wie die Buhlerin moralisch häßlich. Schade um den begabten Maler!

Ein Wahnsinn, in dem Methode ist, stellt sich im „Impressionalismus" dar. Liebermann malt „mit Schmutz und Kreide," wie ein Kritiker bezeichnend sagt, eine schmutzige Schusterwerkstatt, Amsterdamer Waisenmädchen u. s. w. Die Spekulation auf einen verbildeten Geschmack, welcher Bilder hübsch findet, weil sie, trotz ihrer Häßlichkeit in Gegenstand und Kolorit, sich mit dem Schein einer gewissen Lebenswahrheit aufdrängen, schlägt bei uns Deutschen fehl. Wir überlassen den Monsieur Liebermann gerne den Franzosen, welche an seinen Schmierereien Gefallen finden. Auch hier ist ein Talent durch Schrulle und Eigensinn zugrunde gegangen.

A. B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830905023/fragment/page=0001

mehre. Hauptsächlich wurde dann noch über zwei Gegenstände verhandelt. Beim ersten Gegenstand: „Die Mitwirkung kirchlicher Kreise an der Lösung der Vagabondenfrage" wurde folgender Antrag fast einstimmig angenommen: „Synode wolle eine Kommission oder ihren Synodalvorstand beauftragen, über die Gründung von christlichen Herbergen in den Städten des Synodalkreises mit den Kreisausschüssen und mit kompetenten Persönlichkeiten der betreffenden Städte in weitere Verbindung zu treten und die Gründung von Hilfsvereinen für den Verein zur Beschäftigung brotloser Arbeiter resp. Verpflegungsstationen im Anschluß an bereits bestehende Vereine innerhalb der Synode zu betreiben." Ueber „die Feier des bevorstehenden Lutherjubiläums" referirten zwei Herren, ein Laie und ein Geistlicher. Man einigte sich über folgenden Beschluß: „Synode empfiehlt den Herren Geistlichen, die Lutherfeier durch Predigten und kirchliche Katechisationen in entsprechender Weise vorzubereiten und beauftragt ihren Vorstand, den Gemeindekirchenräthen die Vorschläge des Herrn Korreferenten vorbehaltlich etwaiger Ergänzungen seitens der Kirchenbehörde zu empfehlen.

-d- **Wettin,** 2. Sept. Sämmtliche Schüler von Unter-Quinta der Latina aus Halle feierten das Sedanfest dadurch, daß der Ordinarius Herr Dr. Jordan mit den Zöglingen dieser Klasse eine Exkursion nach unserer Bergstadt Wettin unternahm. Im Schröder'schen Garten ließ sich die Gesellschaft nieder, stärkte sich durch Speise und Trank, besuchte den bewaldeten großen Schweizerling, besties den Salter, die Krone des Parks, und genoß von hier aus die prachtvolle Fernsicht. Von hier aus begab sich die fröhliche Schaar nach den nahen Hügelketten. Gegen abend trat die Gesellschaft die Rückreise an.

♀ **Sangerhausen,** 2. Sept. Das Sedanfest wurde hier gestern und heute in der gewohnten Weise gefeiert. — Die „Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Hornung und Rabe", welche nun seit 10 Jahren als Aktienunternehmen besteht, hielt am Freitag eine Generalversammlung ab, in welcher zunächst der Jahresbericht zur Mittheilung gebracht wurde. Der Rechnungsabschluß gestattet eine Dividende von 27% zu vertheilen. Ferner wurden 4000 Mark zu einem Feste für die Beamten und Arbeiter der Fabrik zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen der Gesellschaft bewilligt. Eine besondere Freude wurde den Arbeitern, die seit längerer Zeit in der Fabrik beschäftigt sind, dadurch bereitet, daß zur Vertheilung an dieselben eine hübsche Summe ausgesetzt wurde. Davon erhält jeder seit fünf Jahren in der Fabrik beschäftigte Arbeiter ein Sparkassenbuch über 150 Mark und jeder über 10 Jahre beschäftigte ein Sparkassenbuch über 300 Mark. Das Fest für das Fabrikpersonal fand gestern in der Schweizerhütte statt.

XX **Jessen,** 2. Sept. Se. Durchlaucht der Fürst von Lippe-Detmold, verlieh vor seiner am Mittwoch mittag erfolgten Abreise von hier Herrn Bürgermeister Prenz den Lippe-Detmold'schen Hausorden III. Klasse.

M. **Erfurt,** 2. Sept. Kaum ist der Zimmermann Johann Klein aus dem hiesigen Landgerichtsgefängniß ausgebrochen, so ist auch schon ein dreister Einbruch zu verzeichnen. Man kann zwar nicht behaupten, daß der vorgenannte Verbrecher auch hierbei thätig war, aber die Art und Weise des Einbruchs ist mit der seines Ausbruchs identisch. Als der Kaufmann Herr Karl Henneberg, welcher ein größeres Cigarrengeschäft am Anger, bekanntlich die Hauptstraße Erfurts, dicht neben dem Neubau der Reichspost betreibt, heute früh seinen Laden betrat, fand er in der nach der Straßenseite zu gelegenen von einer Bauplanke begrenzten Hauswand ein etwa fünf Fuß hohes Loch vor und seinen Laden gehörig ausgeräumt. Die Ladenkasse, in welcher sich 110 M. befunden hatten, war natürlich ebenfalls geräumt. Auch eine besondere Kasse mit dem Erlöse für verkaufte Straßenbahnbillets war geplündert. Das Notizbuch des entsprungenen Verbrechers Johann Klein, welches u. a. verschiedene Bauzeichnungen enthielt, fand man gestern im Wasser der die Stadt durchfließenden „Hirschlache."

⁂ **Vom Harze,** 2. Sept. Ein Extrazug führte gestern eine überaus zahlreiche Gesellschaft von Halberstadt nach Thale, um von dort aus eine Parthie in das Bodethal zu machen. Abends bewegte sich ein langer Menschenstrom mit Papierlaternen das Bodethal aufwärts, das von Zeit zu Zeit durch bengalische Feuer erleuchtet wurde, deren Aufleuchten stets laute Ausbrüche der Bewunderung folgten. Für die mit der Oertlichkeit Vertrauten sei bemerkt, daß die Spitze des Zuges sich etwa an der Teufelsbrücke befand, während das Ende sich noch zwischen Bahnhof und Waldkater bewegte, mithin konnte immer nur ein Theil des Zuges sich der in der That wunderbaren und herrlichen Lichteffekte erfreuen, welche die farbigen Feuer inmitten der schroffen Felsenwände und Klippen hervorbrachten. Kaum je dürfte das Bodethal ein ähnliches Schauspiel erlebt haben. — Die Ernte auf dem Nordhazz hat begonnen und wird als gute Mittelernte zu verzeichnen sein. An einen zweiten Schnitt der Wiesen ist indeß nicht zu denken gewesen, durch Trockenheit und Sonnengluth haben sie so gelitten, daß sich nicht einmal die Schafe auf ihnen satt fressen können. Viele Brunnen geben schon seit längerer Zeit kein Wasser mehr und ebenso entbehrt das Vieh seit Monaten des Grünfutters. Die Wälder haben das Herbstkleid bereits angezogen, die Blätter der Birken sind gelb, die anderen Bäume haben sich roth oder braun gefärbt und wieder andere haben ihren Blätterschmuck bereits verloren.

⁂ **Aus dem Kreise Kalbe,** 2. Sept. Auf dem dieser Tage in Kalbe abgehaltenen Kreistage wurde der Antrag des Herrn Bürgermeister Blüthgen zu Schönebeck, einen jährlichen Beitrag von 1000 M. für die Arbeiter-Kolonie bei Seyda auf Kreisfonds zu übernehmen, auch die Bereitwilligkeit zur Einrichtung von Natural-Verpflegungs-Stationen im Kreise auszusprechen und dem Kreisausschusse zur Anlegung und Unterhaltung der letzteren einen Betrag bis zur Höhe von 6000 M. zur Disposition zu stellen, von der Versammlung einstimmig angenommen. Ebenso nahm dieselbe den Antrag, der Kreistag wolle dem zu Kalbe a/S. zu errichtenden Rettungshause für verwahrloste Kinder 1. ein vorläufig auf fünf Jahre zinsfreies Darlehn bis zu 15,000 M., 2. zur Unterhaltung zunächst für das 1. Geschäftsjahr einen Beitrag von 1000 M. aus Kreisfonds bewilligen, einstimmig an. — Als gestern abend zwei Schiffer in einem Handkahne nach Barby fuhren, schnellte plötzlich ein etwa 10 Pfd. schwerer Hecht in die Höhe und ließ sich zur großen Verwunderung der Insassen in dem Boote nieder. Dieselben hatten aber Mühe, den ihnen auf so seichte Weise zugeführten angenehmen Gast von seinem Versuche, wieder in das nasse Element zu kommen, zurückzuhalten. — Bei Aken ist infolge des geringen Wasserstandes mitten in der Fahrstraße eine seichte Stelle eingetreten, so daß schon mehrere Fahrzeuge, befrachtete und unbeladene, ihre Weiterfahrt einstellen mußten. Ein Raddampfer fuhr am gestrigen Tage daselbst fest, und konnte erst nach 8 Stunden flott gemacht werden.

△ **Langensalza,** 1. Sept. Gestern nachmittag wurde der 48 Jahre alte Rathstagelöhner H. Thomas im Graben beim Kirchhofe erhängt vorgefunden. — Nach Beschluß des Aufsichtsrathes der hiesigen Aktien-Malzfabrik gelangt eine Dividende von 30% zur Vertheilung. — Beim Einfahren von Getreide wurde der 7½ Jahre alte Sohn des Landwirths A. Blankenburg in Neunheilingen vom Pferde, das scheu geworden war, abgeworfen und von dem beladenen Wagen so unglücklich überfahren, daß er nach zwei Tagen verstarb.

♁ **Schafstädt,** 1. Sept. In nächster Zeit wird hierselbst eine Molkerei eingerichtet werden, welche ein Konsortium größerer Landwirthe betreiben will. Die Gebäude werden in den sogenannten Froschgarten zu stehen kommen und das Unternehmen selbst dürfte bei den hiesigen günstigen Verhältnissen ein lukratives werden. — Heute früh gegen 4 Uhr entstand im Hause des Kürschnermeisters Schmutzler in der langen Straße hier Feuer. Die freiwillige Feuerwehr erschien sofort auf der Brandstätte, so daß das Feuer alsbald gelöscht werden konnte. Die Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt, doch vermuthet man, daß der Brand durch Verwahrlosung entstanden ist.

—k **Schkeuditz,** 3. Sept. In Horburg wurde gestern Herr Pfarrer Rohde aus Friedrichsbrunn im Harz durch Herrn Oberpfarrer und Superintenden Lütke von hier in sein neues Amt eingeführt und hielt darauf seine Antrittspredigt über die Epistel 1. Petri 2, 1—10.

— Außer den vorstehend wiedergegebenen, sind uns heute noch weitere zahlreiche Festberichte von der Sedanfeier zugegangen, die im Wortlaute wieder zu geben es uns leider an Raum mangelt. Sie betreffen die Orte Ermsleben, Gräfenhainchen, Greußen, Langensalza, Naumburg a/S., Schleusingen, Obhausen zc.

— Dem evangelischen Pfarrer Witte zu Barleben im Kreise Wolmirstedt, bisher Pfarrer und Lehrer am Kadettenhause zu Kulm, ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen.

⊙ **Sondershausen,** 2. Sept. Entgegen dem bisherigen Gebrauche, nach welchem sich die Feier des Sedantages hier auf den Kirchgang der militärischen Vereine und auf die üblichen Schulfestlichkeiten beschränkte, wurde diesmal der 2. Sept. auch von der gesammten Bürgerschaft in würdiger Weise gefeiert. Für die Schulen war das bisherige Programm, bestehend in patriotischen Reden und Gesängen, beibehalten worden; nachmittags zogen die Kinder der städtischen Schulanstalten hinaus in verschiedene Gartenwirthschaften zu dem von der Stadt veranstalteten „Sedanschmaus," mit dem Gesang und fröhlichen Spiel verbunden war. Die öffentliche Bürgerfeier bestand in folgendem: Am Vorabend wurde auf dem nahe gelegenen Franzberge ein großes Freudenfeuer abgebrannt; neun Vereine und die oberen Klassen des Gymnasiums und der Realschule hatten sich daselbst eingefunden und nachdem dieselben ein Quarrée gebildet, ertönten vaterländische Gesänge und beim hellodernden Feuer wurde dem einigen deutschen Reiche ein donnerndes Hurrah gebracht. Danach folgte im Saale des Hotel Münch ein allgemeiner Kommers. Für heute war ein Festzug der Vereine und Schulen arrangirt; derselbe bewegte sich denn auch vormittags in stattlicher Länge durch die reich beflaggten Hauptstraßen der Stadt. Die ganze Feier hat allgemein befriedigt und kann als wohlgelungen bezeichnet werden.

-oo- **Bernburg,** 3. Sept. Am 6. d. vormittags 10 Uhr soll im Hotel Saupe hierselbst die zweite diesjährige General-Versammlung der Ziegler-Vereine für Magdeburg und Umgegend und für Anhalt und Provinz Sachsen stattfinden. Es ist erfreulich, daß die erst seit Jahresfrist bestehende Vereinigung der beiden Vereine bisher schon von besten Erfolgen begleitet gewesen und jedem einzeln Mitgliede, sowie dem Ganzen nicht allein in kollegialischer, sondern auch geschäftlicher Hinsicht von Nutzen gewesen ist. Trotzdem nun speziell dem letzteren Vereine bereits mehr als 50 Ziegeleien beigetreten sind, wäre es doch recht wünschenswerth, wenn sich die Mitgliederzahl noch weiter vergrößerte. Allen noch außerhalb der Vereine stehenden Zieglern kann deshalb nur der Rath gegeben werden, die Versammlung zu besuchen und sich durch die liebenswürdige Aufnahme zu überzeugen, daß sie willkommen sind, und es in ihrem eigenen Interesse ist, der Vereinigung beizutreten. Die Unkosten sind nicht erwähnenswerth. Die Bahnverbindungen passen nach allen Seiten hin gut.

— Auf der äußersten Spitze des Hausberges bei Jena ist eine Sennhütte erbaut worden, die am 31. Aug. eingeweiht wurde.

— Die Nachricht, daß der Posten, welcher auf der Gefängnißwache zu Kottbus einen flüchtigen Sträfling erschoß, vor Aufregung gestorben sei, wird von den betr. Blättern widerrufen.

Vermischtes.

— [Velocipedisten auf der Straße.] Die Frage, ob die Velocipedisten das Recht haben ungestört auf den Straßen umherzufahren, beschäftigt fortgesetzt die Gerichte. Das Kammergericht hat festgestellt, daß das Velociped weder zu den „rollenden Rädern" gehört, die ohne polizeiliche Erlaubniß in den Straßen Berlins geführt werden dürfen, noch auch den der allgemeinen Fahrordnung substituirten Gefährten zuzurechnen sei, mithin das Fahren auf Velocipeden in den berliner Straßen ohne weiteres zu erlauben ist. Das k. Polizeipräsidium berief sich dagegen auf den § 117 resp. 118 des Straßenpolizeireglements und hat seine Beamten dahin instruirt, daß sie beim Betreffen eines Velocipedefahrers denselben auf Grund des § 117 zum Absteigen aufzufordern haben. Dieser § 117 des Straßenpolizeireglements besagt, daß man den Aufforderungen, welche die Aufsichtsbeamten im Interesse der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung erlassen, Folge zu leisten hat. Unterlassen es daher die Velocipedisten, der Aufforderung zum Absteigen nachzukommen, so machen sie sich einer Uebertretung schuldig, kommen unter Anklage und müssen Strafe zahlen. Der Kommis Böttcher in Berlin fuhr mit seinem Bicycle am 2. Osterfeiertage vormittags die Straße Unter den Linden entlang, als er am Kreuzungspunkt der Wilhelmstraße von dem dort postirten Schutzmann aufgefordert wurde, abzusteigen. Er fuhr aber trotzdem weiter und wurde deshalb vom Schöffengericht wegen Zuwiderhandlung gegen den § 117 zu 3 M. Geldbuße verurtheilt. Er legte hiergegen Berufung ein und sein Vertheidiger führte aus, daß die Polizei zu einer derartigen Aufforderung nicht berechtigt sei. Sei der Wagenverkehr — was bestritten wurde — wirklich ein besonders starker gewesen, so hätte der Schutzmann allerhöchstens die Aufforderung zum langsamen Fahren oder zum Anhalten, nimmermehr aber zum Absteigen erlassen können, denn sonst würde man auch jeden Augenblick in die Lage kommen können, nach dem Belieben eines Schutzmanns aus einem Wagen aussteigen zu müssen. Mit dieser neuen Methode wolle sich das Polizeipräsidium nur über das kammergerichtliche Erkenntniß hinwegsetzen. Dann müßte es aber doch den Nachweis führen, daß durch die Bicycles schon Unheil auf den Straßen angerichtet worden. Er beantrage deshalb die Freisprechung. Der Gerichtshof war jedoch anderer Meinung und erkannte auf Verwerfung der Berufung. Das Kollegium ging dabei von der Ansicht aus, daß die Frage nach der Erlaubniß des Velocipedefahrens gar nicht zur Entscheidung stehe, sondern lediglich die Frage, ob in dem konkreten Falle die Bedingungen des § 117 vorliegen. Da aber der betr. Schutzmann erklärte, daß er nicht nur nach seiner allgemeinen Instruktion, sondern auch mit Rücksicht auf die Sicherheit des starken Verkehrs die Aufforderung zum Absteigen habe ergehen lassen, so mußte die Frage bejaht und auf Verwerfung der Berufung erkannt werden.

— [Eine neue Flugmaschine] hat ein Mr. H. Linfield construirt. Er nennt dieselbe eine Dampf-Segel-Flugmaschine. Der Apparat hat die Gestalt eines vierräderigen Wagens; die Vorderräder sind sehr groß, die Hinterräder klein. Die bewegende Kraft ist Dampf. Unter dem Wagen zwischen den Rädern befindet sich eine große Schraube mit 9 Gewinden. Die Flugmaschine wird zuerst am Erdboden fortgetrieben, bis sie eine Fahrgeschwindigkeit von 35 Meilen per Stunde erreicht. Dies genügt oder soll genügen, sie in die Luft zu erheben, wo die Schaufelräder und die Schraube, sowie ausgesetzte Segel die Luftfahrt möglich machen. Die am Mittwoch zwischen Colnbrook und West Drayton vorgenommene Probefahrt soll den Erfinder sehr befriedigt haben.

— [Eisenbahnunglück.] Im Zeitraume von nur 4 Tagen erfolgte der zweite Eisenbahnzusammenstoß im würzburger Bahnhofe, indem der irrsinnige Schnellzug am Sonnabend abend auf 4 leere Wagen stieß und diese total zertrümmerte. Eine Person blieb todt.

Handels-, Verkehrs und Börsen-Nachrichten.

Wien, 3. Sept. (Telegr.) Ausweis der Karl-Ludwigsbahn (gesammtes Netz) vom 21. bis 31. Aug. 341,875 Fl., Mehreinnahme 27,765 Fl.; Einnahmen des alten Netzes in derselben Zeit 277,154 Fl., Mehreinnahme 28,263 Fl.

Strohpreise. Halle, 4. Sept. Langes Roggenstroh von 24—27 M. pr. 1200 Pfund. Maschinenstroh von 18—21 M. pr. 1200 Pfund. Hieiges Heu von 4—5 M. pr. 1200 Pfd. Auswärtiges Heu von 3,50—4,50 M. pr. 1200 Pfd.

* **Berlin,** 1. Sept. Weizen 21,00—22,00 M., Roggen 16,00—16,30 M. Gerste 19,80—20,40 M., Hafer 16,00—16,80 M. (gute Sorte). Rüböl ohne 3,50—5,00 M., Heu 5,60—8,00 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—46,00 M., Linsen 36,00—52,00 M., Kartoffeln 5,00—6,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,60 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,40—3,20 M.

* **Berlin,** 2. Sept. Rüböl. Term.: matter. Gek. m. Z. — Ctr. Kündigvr.— M. Loco m. F. — M., o. F. — M., per diesen Monat — bez., pr. Sept.-Okt. 67,3—67,1 bez., pr. Okt.-Nov. u. pr. Nov.-Dez. 67,1—67 bez., pr. April-Mai 68—68,1—68 bez. Leinöl pr. 100 Kgr. loco m. F. —, Lieferung — Spiritus pr. 100 Liter, à % — 100% = 10,000 — Term. fest und höher. Gek. 200,00 Liter. Kündigvr. — M. Loco m. F. — bez., pr. diesen Monat 56,8—57 bez., pr. Sept.-Okt. 54,2—54,4 bez., pr. Okt.-Nov. 52,9—53 bez., pr. Nov.-Dez. 51,9—52,1 bez., pr. Dez. 1883 bis Jan. 1884 52—52,1 bez., pr. April-Mai 53,1—53,3 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100% gleich 10,000 % loco o. F 56,9 bez.

* **Magdeburg,** 3. Sept. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 187—193 M. weiß 190—196 M., glatter engl. Weizen 175—182 M., Rauhweizen 172—180 M., Roggen 148—160, Chevaliergerste 170—193, Landgerste 155—165 M., Hafer 136—156 per 1000 Kg.

* **Magdeburg,** 3. Sept. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus. Fest. Loco ohne Faß 57,80 — 58,30 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 58,75 M. G., pr. Sept. 59,00 M. nom. pr. Okt. 56,00 M. nom., pr. Nov. 54,50 M. nom., pr. Dez. 53,50 M. nom., pr. 100 % Rüben spiritus gesragt, loco 57,25 G., pr. Sept. 57,25 M.

* **Stettin,** 3. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen matt, loco 177,— bis 192,—, pr. Sept.-Okt. 194, pr. Okt.-Nov. 195,00, pr. Apr.-Mai 202,50. Roggen matt, loco 148,— bis 152,—, pr. Sept.-Okt. 151,00, pr. Okt.-Nov. 152,50, pr. April-Mai 157,00. Rüböl pr. Sept.-Okt. 316,00. Rüböl unv., 100 Kilogr. pr. Sept.-Okt. 67,00, pr. April-Mai 68,00. Spiritus matt, loco 56,00, pr. Sept. 55,80, pr. Sept.-Okt. 53,60, pr. April-Mai 52,30.

* **Posen,** 31. Aug. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 55,50, pr. Sept. 54,00, pr. Okt. 52,00, pr. Nov.-Dez. 50,60, pr. April-Mai 52,00. Behauptet.

* **Breslau,** 3. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Sept. 55,70, pr. Sept.-Okt. 53,50, pr. April-Mai 53,00. Weizen pr. Sept.-Okt. 191,00. Roggen pr. Sept.-Okt. 158,00, pr. Okt.-Nov. 156,00, pr. April-Mai 162,00. Rüböl pr. Sept.-Okt. 69,00, pr. Okt.-Nov. 68,50, pr. April-Mai 70,50. Zink unverändert.

* **Köln,** 3. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 20,00, fremder loco 20,50, pr. Nov. 19,30, pr. März 20,50. Roggen loco 15,50, pr. Nov. 15,15, pr. März 15,75. Hafer loco 15,25. Rüböl loco 36,50, pr. Okt. 35,90, pr. Mai 35,00.

---

* **Bremen,** 1. Sept. (Petroleum-Bericht.) Raffinirtes Petroleum Die mit unserm letzten Bericht gemeldete wechselnde Tendenz blieb bis gegen Mitte der Woche vorherrschend, alsdann besserte sich der Markt infolge entmutigender Nachrichten von den amerikanischen Verschiffungsplätzen und schloß in steigender Tendenz.

		1881	1883	1883
Total-Lager exklusive Danzig, London u. Triest		1,093,949	1,637,884	1,660,533
„ schwimmend „ „ „ „		208,995	173,937	241,696
„ Abl-ung „ „ „ „		230,500	178,950	196,100
Total-Statistik exkl. Danzig, London u. Triest		1,533,444	1,990,771	2,098,389
Total-Versandt exkl. Danzig, London u. Triest		99,774	89,031	67,562
Tot.-Bev. seit 1. Jan. „ „ „		1,862,092	1,643,830	1,747,953
Schwimmend und in Ablادung		1882	1883	
für direkt Port Kontinent ca.		13,000 Barr.	—	Barr.
„ div. Oberhäfen exkl. Stettin u. Danzig		—	59,000	„
Wochen-Klarirung Kontinent		49,000	37,000	„
Ostseehäfen		13,000	21,000	„
Wochen-Charterung Kontinent		97,000	106,000	„
Ostseehäfen		11,000	71,000	„
Gesammt-Export vom 1. Jan. bis 17. Aug.		1883	299,886,644	Gallonen.
do. „ 1. „ „ 17. „		1882	313,906,868	„

Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Aug.

Berlin, 3. Sept.

Aktiva:			
1) Metallbest. (der Bestand an kurstähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	600,691,000 Mk.	8,228,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„	26,036,000 Mk.	661,000
3) do. an Noten anderer Banken	„	17,150,000 Zun.	2,556,000
4) do. an Wechseln	„	349,997,000 Zun.	7 082,000
5) do. an Lombardforderungen	„	39,737,000 Zun.	5,813,000
6) do. an Effekten	„	9,778,000 Mk.	1,720,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	23,369,000 Zun.	80,000
Passiva:			
8) das Grundkapital	M.	120,000,000	unverändert
9) der Reservefonds	„	19,956,000	unverändert
10) der Betrag der uml. Noten	„	724,[illegible]69,000 Zun.	12,958,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	194,142,000 Abn.	8,423,000
12) die sonstigen Passiven	„	481,000 Zun.	72,000

Nachrichten des Standesamts Halle vom 1. Sept.

Aufgeboten: Der Kutscher Johann Friedrich Karl Teuscher und Henriette Emilie Caroline Amalie Anton (Gommern). 5). Der Kaufmann Karl Heinrich Friedrich Kühne und Anna Hedwig Margarethe Pfeiffer (Moritzzwinger 1a und gr. Schlamm 6). Der Gymnasiallehrer Dr. phil. Karl August Adolf Liersch und Bertha Ottilie Marie Schulz (Guben und Sophienstr. 12).

Eheschließungen: Der Tischler Heinrich Rudolf Geidies und Johanne Pauline Weber (Neustadt 4 und Anhaltestr. 4). Der Schneider Karl Heinrich Wilhelm Stohlmann und Friederike Marie Caroline Hering (Breitestr. 33). Der Metalldreher Karl Richard Paul Brendel und Therese Anna Christiane Töpfer (hoher Kräm und gr. Berlin 2). Der Gürtler Eugen Ernst Gustav Johann Huth und Josephine Margarethe Beyer (kleine Ulrichstr. 26 und am Kirchthor 23). Der Schlosser Heinrich Jakob Christoph Karl Schimpf und Friederike Wilhelmine Kleinig (Garteng. 10 und Friedrichstr. 5). Der Fleischer Friedrich Gotthelf Kühne und Minna Amalie Hirsch (Bennstedt und Leipzigerstraße 2).

Geboren: Dem Handarb. Karl Hennig eine T. Anna (Diemitz). Eine unehel. T. (Lucken. 6). Dem Maurer Karl Seydewitz eine T. Emma Frieda (Augustastr. 10). Dem Steinhauer Karl Ebel gen. Weber eine T. Selma Anna (Saalberg 21). Dem Werkzeugmacher Gottlieb Teller ein S. Alfred Gottlieb Karl (kl. Brauhausgasse 10). Dem Fischer Karl Knöchel eine T. Friederike Auguste Marie (Saalberg 10).

Gestorben: Der Musikdirektor Karl Kahle, 57 J. 7 M. 23 T., Lungenleiden (Brüderstr. 4). Des Schmiedemeister Friedrich Knauth T. Olga, 9 M. 26 T., Darmkatarrh (Magdeburgerstr. 47). Des Fleischer Louis Henricke T. Elsbeth, 4 M. 29 T., Darmkatarrh (Landwehrstr. 12).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. Sept.

Stadt Hamburg. Baron v. Bodenhausen m Frl. Tochter a. Schlesien. v. Gonzenbach m. Fam. a. Hannover. Professor Breuder a. Berlin. Ober-Landesgerichtsrath Brohmer u. Arzt Dr. Metzner a. Breslau. Jnsp. Menzel a. Magdeburg. Kaufleute: Burkhardt u. Kraemer a. Leipzig. Schicke a. Wermelskirchen. Schmolke a. Bartholomäus a. Magdeburg. Reiland u. Haertelb a. Berlin. Mattig a. Gera. Levy a. Aachen. Herele a. Frankfurt a/M. Kohn a. Liegnitz. Felten u. Tegeler a. Bochum. Fröhlich a. Dresden. Thouton a. Hamburg. Fischer a. Plauen i/W.

Goldener Ring. Kaufleute: Ruchholz a. Gemund. Baumbach, Appert u. Getz a. Berlin. Cohen a. Köln. Römpler a. Erfurt. Gans a. Prag. Gottschalk a. Bonn. Levi a. Magdeburg. Rippe a. Dresden. Müller a. Aachen. Schnabel a. Neustadt. Henning a. Chemnitz. Krämer a. Leipzig. Preis a. Greiz. Michaelis a. Breslau.

Preußischer Hof. Jnsp. Taschucke m. Frau a. Dresden. Zugenieur Schmeiser a. Magdeburg. Prof. Konover a. Madison-Wisconsin. Landw. Mäcker a. Hamburg. Kaufleute: Rothenberg a. Fahle. Krausen a. Nürnberg. Spitzel a. Kottbus. Schmidt a. Ochsig. Zink a. Leipzig. Runge a. Berlin. Zimmermann a. Dresden.

Goldene Kugel. Rentieren Frl. Wagner a. Dessau. Frl. Kiesel a. Nieskv. Reg.-Rath Steinbach a. Magdeburg. Hofapotheker Bayer a. Rudolstadt. Gutsbes. Schmidt a. Magdeburg. Apoth. Schulz m. Frau a. Krossen a/O. Rentier Wicht a. Meplin. Rittergutsbes. Pender m. Frau a. Gotha. Baumeister Link a. Dresden. stud. theol. Graf a. Frankenhausen. Fabrik-Jnsp. Bow m. Frau, Gymn.-Lehrer Dr. Schuszmacher u. Mag. u. Alex v. Hohenthal a. Köln. Frau v. Denusstadt a. Frankfurt a/O. Kaufleute: Kuhlbody a. Kassel. Lindhäldt a. Bordeaux. Lippe a. Dessau. Scotweiler, Winkler, Gottschalk, Lilienthal u. Heinschel a. Berlin. Rothe a. Chemnitz. Hoffmann, Munder u. Sachs a. Breslau. Kranzöhl a. Magdeburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830905023/fragment/page=0002

Inventar-Auction.

Dienstag den 11. September cr. Vormittags 10 Uhr soll im **Werner'schen Gute** zu **Döbern** bei Bitterfeld sämmtliches lebende und todte Inventar, bestehend aus:

2 Pferden, 5 Kühen, 2 Fersen, 3 Läuferschweinen, 1 Zuchtsau, 18 Hühnern, 10 Gänsen, 2 Ackerwagen, 1 Preschwagen, 1 Feldwagen, 2 Pflügen, 2 Eggen, 1 Krümmer, 1 Walze, 1 Hackpflug, 1 Igel, 1 Dresch- Häcksel- und Reinigungs-Maschine, eine Wälzerolle, 2 Futterbänken, 2 neuen Ackergeschirren, 2 Kutschgeschirren sowie verschiedenen Acker- u. Wirthschaftsgeräthen; ferner: **ca. 75 Schock Roggen, 20 Schock Weizen, 20 Schock Hafer, 1 Partie Heu, Kartoffeln und Rüben auf dem Felde, eine Grube Dünger, 1 Dtzd. Getreidesäcke u. verschiedene andere Gegenstände, sowie auch den Rest der Felder und Wiesen**

öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Döbern, den 3. September 1883.

Der Besitzer.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Mittwoch den 5. September cr. Vormitt. 10 Uhr

versteigere ich **Schulberg 8** hier:

12 Stück Hosenzeug, 2 Stück Turntuch, 1 Stück Barchent, 1 Schreibpult, 3 Sophas, 2 Kleiderschränke, 1 Komode, diverse Herrenkleidungsstücke ꝛc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 5. September cr.
Vormittags 10 Uhr

verkaufe ich **Schulberg 8** zwangsweise:
Eine Partie gute Möbel, gute Gardinen, Damen- u. Herren-Kleidungsstücke u. v. a.

Lätzkendorf, Gerichtsvollzieher,
gr. Steinstraße 52.

Versteigerung.

Donnerstag den 6. und Freitag den 7. September cr., von Vormittags 9 Uhr ab

versteigere ich gegen sofortige Baarzahlung im Restaurant **„zur Bürgererholung" Steinthorvorstadt 6** hierselbst:

1 Pianino, 1 Sopha, ca. 100 Spiel- u. Gartentische, ca. 600 Rohr- und Gartenstühle, Speise- ꝛc. Tafeln, Bänke, 4 Kronleuchter, Gartenlaternen, Wand- und Hängelampen, 1 Regulator, 1 Schreibpult, 15 Dtzd. Messer u. Gabeln, 18 Dtzd. Speise- und Kaffeelöffel, 1 große Partie Glas- u. Porzellansachen als: Bierseidel mit oder ohne Deckel, Tassen, Kannen, Teller, Schüsseln, Bier- u. Weinflaschen, 1 vollständige Theatereinrichtung mit Zubehör, 1 Vogelschießeinrichtung, versch. Herrengarderobe, Tischtücher, Servietten, Bettwäsche, Gardinen, Wein, Liqueure, Schinken, Würste, mehrere Mille Cigarren u. dergl. m.

Mit den Gläsern und Geschirren wird **Donnerstag** früh begonnen, es folgen dann die Gartenmöbel.

Mit dem Pianino, Saal- u. Stubenmöbeln wird am **Freitag** früh begonnen.

Zeitz, den 3. September 1883.

Sippel, Gerichtsvollzieher.

Gras-Verkauf.

Das Grummetgras auf den der hiesigen Kämmerei gehörigen Unstrutwiesen — 190 Morgen — soll

Dienstag, den 11. September cr. Vormittags 9 Uhr

im **hiesigen Schützenhause** meistbietend verkauft werden unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen.

Der Grasbestand ist sehr gut.

Wiehe, den 1. September 1883.

Der Magistrat.

Geschäftshaus-Verkauf.

Wegzugshalber verkaufe mein Haus Strohhoffstätte 10. Herr C. Teuscher, Barfüßerstraße 2 und Herr E. Lange im Hause selbst wollen Reflectanten gütigst Auskunft ertheilen.

Bäckerei-Gesuch.

Veränderungshalber suche sofort oder 1. Oktober eine Bäckerei zu **pachten.**

H. Otto in Trotha.

Domainen-Verpachtung,

in bester Bodenlage **Anhalts,** 1800 **Morgen,** erforderlich 100,000 Thaler, Anzahlung 70,000 Thaler. Bewerber wollen sich an Herrn **Zimmermann** in **Leipzig,** Emilienstr. 8 wenden.

Ein flottes Flaschenbiergeschäft sofort zu verkaufen mit viel feiner Kundschaft, Preis 800 ℳ, durch Herrn **Zimmermann,** Leipzig, Emilienstr. 8.

Rittergut von 700 Mrg., nahe bei **Cassel,** auf 18 Jahre zu **ediren.** Näheres bei **Ferd. Schulze,** Magdeburgerstr. 5.

Verkaufs-Anzeige.

Im Auftrage der Erbin des zu Erfurt verstorbenen Restaurateurs

Carl Theodor Freund

soll ich die zu dessen Nachlasse gehörigen Hausgrundstücke, Anger Nr. 19 und 20 in Erfurt, öffentlich meistbietend verkaufen. In dem Hause Anger Nr. 19 wird seit vielen Jahren eine große

Restaurationswirthschaft

betrieben, die zu den besuchtesten Gastwirthschaften Erfurts zählt. Zu den Häusern gehört ein schöner Garten und ein großer **Gartensalon,** welche beide gleichfalls zu Restaurationszwecken benutzt sind und werden.

Außerdem befindet sich im Hause Anger Nr. 20 ein Laden, welcher zum Betriebe eines Materialwaarengeschäfts vermiethet ist.

Der Miethsertrag der Häuser beträgt gegenwärtig 3300 Mark.

Zum Verkaufe genannter Grundstücke habe ich einen Termin auf den

11. September 1883

Vormittags 10 Uhr in

Freund's Restauration

hierselbst, Anger Nr. 19, anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen sind in meinem Bureau einzusehen oder abschriftlich gegen Erstattung der Copialien aus meinem Bureau zu beziehen.

Erfurt, den 25. August 1883.

Der Rechtsanwalt **Weydemann.**

Ein Restaurant

in **Leipzig,** Theaternähe, für ca. 2000 ℳ, sof. zu verkaufen, nur reelle Gründe bedingen den Verkauf. Näheres durch **Markgraf,** Leipzig, Hallescherstraße 12.

Bekanntmachung.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Grundstück, bestehend aus 2 Wohnhäusern mit Stallung, schönem Hofraum, Garten, 4 Mrg. Feld, im Ganzen oder einzeln zu verkaufen und ist hierzu Termin auf **Sonnabend den 8. September Abends 8 Uhr** im Gasthof „zur Eiche" in Radewell anberaumt.

Karl Exner.

Guts-Verkauf.

Ein **Gut,** Nähe von Halle, dicht an einer Bahnstation, mit neuen Gebäuden, ca. 174 Mrg. Acker, Rüben- u. Weizenboden, soll mit todtem und lebenden Inventar wegen vorgerückten Alters des Besitzers sofort verkauft werden. Alles Nähere ertheilt

J. Stemmler, Dessauerstr. 4.

Für Schmiede!

Wegen Aufgabe der Profession verkaufe ich mein **Grundstück** mit sämmtlichem Schmiedewerkzeug, einzige in einem Orte von etlichen 60 Häusern, meist Bauern und Kossathen, 5 Minuten Nachbardörfer, wo auch keine Schmiede ist. Preis 3000 Thlr. Näheres unter **X. 2404** in der Exped. d. Ztg.

Mehrere gute Zinshäuser in bester Lage der Stadt, neu und massiv gebaut, Rohbau, sind preiswerth zu verkaufen. Offerten unter F. 2410 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Herrschaftl. Haus mit Garten, in schöner Lage v. d. Geiststraße, zu **verk.** Näheres bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Eine gangbare Restauration mit Victualienladen zu verpachten, Uebernahme billig. Offerten an **G. Müller,** Fleischergasse 23.

Nähe des Marktes ein **Grundstück** mit **Läden, Hof** und **Einfahrt zu verkaufen.** Näheres d. **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Mein **Gut** in **Oelsen,** 20 Min. von der Bahnstation **Könitz,** soll zum 1. Oktober verpachtet werden. Areal 170 preuß. Morgen, separirt, tiefgründiger Lehm, vollständiges Inventar, neue Gebäude. Nähere Auskunft ertheilt **von Wurmb, Oelsen** bei Könitz.

Eine im flotten Betriebe befindliche **Stellmacherei** wird zum 1. Oktober zu **pachten** oder zu **kaufen gesucht.** Offerten sub **B. e. 24303** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Bäckerei-Verkauf.

Eine reutable Bäckerei, schönste Lage, ist wegen Ablebens des Besitzers zu verkaufen oder auch zu verpachten und könnte p. 1. Oktober oder 1. November schon bezogen werden. Zur Uebernahme sind 1000 Thlr. genügend.

Suhl, Mühlplatz 21.

Ein circa **100 Ruthen großer Lagerplatz,** mit Gebäuden, Nähe der Bahn, passend für ein Eisen- ꝛc. Geschäft, ist auf längere Zeit zu verpachten event. zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adressen in der Expedition d. Ztg. unter **H. 2389** niederlegen.

Für Financirung einer Zuckerrüben-Fabrik in bester Gegend Thüringens

Capitalisten gesucht.

Rübenboden auf lange Jahre durch Vertrag gesichert. Offerten unter U. E. 491 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S., erbeten.

Hypotheken-Capitale

jeden Betrages habe auf solide Unterlage stets zu vergeben an Hand.

Generalagent **Reiche, Königstr. 19.**

Kapital-Gesuch.

Auf eine in einer größeren Stadt gelegene, sehr gut rentirende und im besten Zustande befindliche **Ziegelei** mit ca. 3½ ha Feld — **gerichtliche Taxe 75,360 Mk.** — werden zur **1. Hypothek 50,000 Mark** zum 1. Oktober cr. oder später von einem pünktlichen Zinsenzahler gesucht.

Gefl. Offerten werden unter **E. 2409** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

9000 Mark

auf sichere Hypothek sofort oder später auszuleihen. Offerten unter **H. 2412** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Mark 21,000 zur 2. sicheren Hypothek per 1. October gesucht. Offerten unter **A. 16156** an **H. Gräfe,** Halle a/S. erbeten.

Mark 6000 auf gute sichere 3. Hypothek per sofort oder 1. Oct. gesucht. Offerten unter **B. 16157** an **H. Gräfe,** Halle a/S. erbeten.

68,000 Mk. Mitte November cr.,
18,000 Mk. Anfang Oktober cr. zu
4½% gegen **pupillarische** — am besten — **Ackersicherheit** auszuleihen durch **Rechtsanwalt und Notar W. Trautmann, Halle a/S., kl. Steinstr. 5a.**

3—4000 Thaler

werden zur sicheren Hypothek p. 1. Okt. zu leihen gesucht. Off. unter **V. 2402** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Wagenremise und Pferdestall Sophienstr. 22 sofort zu vermiethen.

Haasengier, gr. Steinstr. 10.

Eine geräumige **Werkstatt** u. **zwei große Böden,** zum 1. Januar pachtlos werdend, auf Verlangen auch Wohnung dazu, zu verm. **Lilliengasse 10.**

Niederlage mit Contoren, Boden, Keller, Schuppen und Lagerplatz, sowie **Werkstattgebäude** mit Schmiedefeuer und Lagerplatz ganz oder getrennt zum 1. Januar 1884 oder früher zu vermiethen Magdeburgerstraße 45.

Bernh.-Str. 32 Beletage 5 St., Badestube, Gartenprom. 1. Oct. zu verm. **Ernst Haasengier,** gr. Steinstr. 10.

In einem herrschaftlichen, größeren Hause,

bestehend nur aus Part. u. einer Etage, mit Garten, ist diese Etage zu 350 Thlr. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Wilhelmstr. 21.

Eine f. **Wohnung,** 2. Etage, 125 Thaler per anno, eine f. f. **Parterre-Etage,** 200 Thlr., per anno, ein **Laden** mit Wohnung, 150 Thlr., per anno, ein **Laden** mit Comtoir und Ladenstube, 100 Thlr. per anno ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Louis Salzer, Friedrichstraße 5.

Wohnungsgesuch.

Eine Wohnung von 300—350 ℳ zu miethen gesucht. Offerten unter **W. 2403** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

In der Nähe der Klinik ist eine freundliche Wohnung, z. Abverm. passend, z. 1. Okt. oder später zu bez., Preis 140 Thlr. Näheres Markt 25 im Goldgeschäft.

Eine freundliche **Wohnung** zu vermiethen, 3 Stuben, 2 K., K. u. Zubeh., Preis 90 Thlr. Zu erfr. Laurentiusstr. 15

E., 3 St., 3 K., K. ꝛc., auch getheilt, dann E., 2 St., K., K. ꝛc. und E., 1 St., K., K. ꝛc. Anhalterstraße 7, I.

Einz. ältere Leute suchen per 1. Okt. **Wohnung** von 30—50 Thlr.

Offerten unter **U. 2401** abzugeben in der Expedition d. Ztg.

Eine Wohnung mit Werkstelle für 70 Thlr. zu verm. kl. Ulrichstraße 8, I.

2 St., K., K. verm. Breitestraße 18.

Wohnung f. kinderl. L., 3. Etage, 80 Thlr., zu bez. Brüderstr. 13, I.

3 St., K., K., 125 | 1. Octoberz. bez. Thlr., f. kinderl. L. | Brüderstr. 13, I.

Große herrschaftl. Wohnung mit Garten zum 1. October zu verm. **Albrechtstraße 20.**

Magdeburgerstr. 30

herrschaftl. Wohnung, hohes Parterre, mit Vorgarten sof. zu verm. u. zu bez. Näheres **Magdeburgerstr. 46,** II.

Freundl. **Wohnung** mit oder ohne Werkstatt gr. Ulrichstraße 55.

Zwei herrschaftl. Wohnungen mit 6 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör sind, 1 Treppe für 275 Thlr., 2 Treppen für 225 Thlr., gleich oder zum 1. Oktober zu **vermiethen Heinrichstraße 4.**

Ein ält. Herr **sucht unmöbl. Wohnung,** Stube und Kabinet. Adressen unter **B. # 6658** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein feines **unmöblirtes Part.-Zimmer Wilhelmstr. 21.**

In meinem Geschäft findet 1. October ein jüngerer **Commis,** gewandter Verkäufer, Stellung.

F. W. Arzt, Wettin.

Zum **15. September** findet ein **nicht zu junger Bautechniker** (Zimmerer), welcher im **Veranschlagen** und **Zeichnen geübt,** auch die **Buchführung gut** versteht, in meinem Bureau Beschäftigung. Offerten sind bis zum 8. d. M. in der Expedition dieser Zeitung unter **Q. 2397** niederzul.

Tüchtige Maschinenbauer

auf **Dampfmaschinenbau** finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Halleschen Dampfpumpen- und Maschinenfabrik.**

Wolff & Meinel.

Ein junger **Oekonomie-Verwalter** wird zum 1. Okt. auf ein Rittergut in der Nähe von Delitzsch gesucht. Adr. befördert **Reinhold Pabst,** Delitzsch.

Tüchtigen **Tischlergesellen** sucht **E. Miehlich,** kl. Ulrichstr. 26.

Ein **Schlossergeselle** auf Bauarbeit wird gesucht Breitestraße 36.

Ein **Barbiergehilfe** kann **sofort** antreten bei **L. Heimann,** kl. Klausstr. 3.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Kesselheizer** wird zum sofortigen Antritt gesucht Königsstraße 20b.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Hausknecht** gesucht im

Gasthof zum Bär.

Es sucht sofort einen tüchtigen **Hofmeister,** der mit dem Rübenbau vollständig vertraut ist, bei hohem Lohn

Kammergut Gerstungen.

Auch werden daselbst einige tüchtige **Knechte** gesucht.

Ein Spiritusbrenner,

tüchtig im Fach, wird für eine mittlere Brennerei mit Maschinenbetrieb sofort **gesucht.** Offerten nebst Zeugnissen bef. die Annonc.-Exp. von **J. Barck & Co.** (Louis Rothhoff) in **Buttstädt** unter **A. 4.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen **Conditor** oder **Pfefferküchler** für den Backposten.

Gebr. Steinbrecht, Wallhausen.

Für das Laboratorium einer **Zuckerfabrik** wird **zum sofortigen Antritt** ein unverheiratheter

Chemiker gesucht.

Bewerbungen unter **G. 4804** sind an die Annoncen-Expedition von **Robert Kiess, Magdeburg** einzusenden.

Gießer-Gesuch.

Ein brauchbarer Former und Gießer, welcher selbständig Messing- und Neusilber-Guß formen und gießen kann, wird bei dauerndem Accord gesucht.

Andreas Haassengier.

Ein **Brennknecht,** anverh., wird in einer Dampfbrennerei von 3500 Liter Maischraum zu Ostern gesucht. Lohn monatl. 20 ℳ bei freier Kost und Logis.

Rudolf Schrader,
Rittergut **Trünzig** bei Werdau.

Gute **Bautischler** sucht sofort

L. Salzer, Friedrichstraße 5.

2 kräftige Arbeiter

zum Thonkarren gesucht.

Ziegelei bei der Irrenanstalt.

Ein flotter Materialist

(Verkäufer), der seit 4 Jahren in Expedition conditionirt, sucht per 1. October anderes Engagement. Gefl. Offerten sub **Y. 2405** in d. Exp. d. Ztg. erb.

Hausknecht-Gesuch.

Ein tüchtiger **Hausknecht** findet sofort oder 1. October Stellung

im Hotel zum Palmbaum in Merseburg.

3 bis 4 tücht. Böttchergesellen

auf Lager- und Transportgefäß finden dauernde Beschäftigung bei

H. Gessner, Böttchermeister in **Sangerhausen.**

Für das Comptoir einer hiesigen **Maschinenfabrik** wird zum 1. Okt.

ein Lehrling

mit den erforderlichen Schulkenntnissen **gesucht.** Schriftliche Offerten erbeten sub **R. 2398** in der Exp. d. Ztg.

Gesucht.

Für einen jungen Mann, 16 Jahre alt, welcher die Realschule mit gutem Erfolge absolvirt hat, wird in einem größeren Handelsgeschäfte eine **Stelle als Lehrling gesucht.** Gefl. Offerten erbeten unter **V. W. 618** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein junger Mann sucht in einem feinen Hotel Stellung als Kellnerlehrling. Zu erfr. bei **J. Barck & Co.**

Suche zum 1. Okt. einen **Lehrling.**

F. Ohms, Bäckermeister, Saalberg 1.

Einen Tischlerlehrling sucht zum sofortigen Antritt **Schemmel,** Tischlermstr., Geiststraße 50.

Knaben v. 12—13 J. finden Arb. Spitze 6.

Quartier

für 3 Mann, Poststraßennähe, gesucht. Näheres **Poststraße 3.**

Einquartierung

wird noch angenommen

gr. Ulrichstraße 36.

Einquartierung wird angenommen **Zenkergasse 3.**

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. October **Pension.** Offerten unter Angabe des Preises **A. 240** bitte in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Zur selbstst. Führung des Haushalts resp. als Pflegerin eines alten Herrn oder Dame sucht ein alleinst. gebildetes älteres Mädchen mit besten Empfehlungen unter bescheidenen Ansprüchen z. 1. Okt. Stellung. Gefl. Offerten sub **B. 2406** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Eine zuverlässige **Kinderfrau** mit guten Zeugnissen sucht Stelle nach außerhalb **Beesenerstraße 5.**

Eine rührige Persönlichkeit, mit der Anfertigung von **Häckelknöpfen** bekannt, wird zur Ausgabe u. Einnahme größerer Bestellungen darin **gesucht.** Adressen nebst Angabe der Verhältnisse unter **K. S. 44** postlagernd **Annaberg** i/S. erbeten.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Stellung als Verkäuferin oder bei 2 jungen Leuten. Gefl. Offerten sub **G. e. 24325** befördert **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

In einem auswärtigen Materialwaaren-Geschäft wird ein ordentliches ehrliches junges Mädchen aus achtbarer Familie als **Verkäuferin** baldigst zu engagiren **gesucht.**

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst Herr **Bernh. Most** in Halle a/S.

Ein ordentliches **Mädchen** wird zum 1. Oktober gesucht **Schwemme 3a.**

Ein erfahrenes **Mädchen** wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Näheres **Dörge,** alter Markt 4.

Dienstmädchen, 1 jüng. in kl. Stadt, empf. **E. Lerche,** gr. Schlamm 9.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird bei hohem Lohne sofort gesucht **Marienstraße 1a.**

Zum 1. Oktbr. wird ein anständiges sauberes **Mädchen,** das mit der Küche Bescheid weiß, nach Magdeburg gesucht. Meldungen sofort Halle, Gütchenstr. 3.

Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, Küchen- u. Viehmädch. finden sof. u. 1. Okt. Stelle. Fr. Wendler, Trödel 9.

Ein gut empfohlenes, älteres, im Nähen und Plätten erfahrenes **Hausmädchen** sucht

L. Wartze, Burgstraße 22.

Ein junges Mädchen, welches zwei Jahre in einem Posamenten- u. Weißwaarengeschäft als Verkäuferin thätig war, sucht zum 1. Oktober anderweitige Stellung. Näheres zu erfahren

Georgstraße 4 part.

Gesucht ein **tüchtiges Dienstmädchen** für Küche und Haus. Zu erfr. Leipzigerstr. 29 im Weißwaarengeschäft.

Ein gebild. j. Mädchen, das im Nähen und Plätten geübt, mehrj. Atteste aufzuweisen hat, sucht baldigst Stellung. Zu erfragen Marienstraße 1, III.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, 300 ℳ Gehalt

1 Jungfer bei Kinderlosen, erhalten sofort gute Stellen.

Stellen suchen: 1 sehr anständ. Mädchen als Stütze des Hausfrau, **vorzügliche Zeugnisse** stehen zur Seite,

zwei sehr empfohlene zuverlässige Kinderfrauen durch

E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Eine **Putzmacherin** (1. Arbeiterin) für feinen Putz wird bei hohem Gehalt nach **Greiz i/Voigtl. sofort gesucht.** Näheres Dessauerstr. 3. **Fr. Fischer.**

Kindermädch. f. Nachm. Brüderstr. 6, H. r.

Ein anst. Mädchen sucht per 1. Okt. Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Albrechtstraße 18, 2 Tr.

Zum 1. Okt. wird ein anst., nicht zu junges **Kindermädchen** zu mehreren Kindern bei gutem Lohn gesucht. Näh. bei Frau **Schaaf,** Rittergasse 11, 2 Tr.

Ein nicht zu junges **Kindermädchen** wird zum 1. Oktober gesucht.

Louise Schultz, gr. Steinstr. 70/71

Gut empfohlenes Mädchen für **Küche und Hausarbeit** sucht

Frau **Helene Waltsgott.**

Ein ord. **Mädchen** sof. oder 1. Oct. gesucht. Zu erfragen Fischerplan 2, I.

Aeltere **Aufwartung** ges. Thorstr. 10.

Ein junges, solides Mädchen aus anständiger Familie, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung in einem feinen Haushalte zum 1. Okt. eine Stelle zur Stütze der Hausfrau, am liebsten in Halle a/S. Gehalt wird nicht beansprucht. Näheres **Parkstraße 9, III. r.**

Eine gesunde kräftige **Amme,** welche schon einige Wochen gestillt hat, weist nach Hebamme **Rammelt,** Ammendorf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830905023/fragment/page=0003

Bettfedern das Pfd. von 80 Pfg. bis zu den feinsten, **fertige Betten,** Deck-, Unterbett und Kissen, von 21 Mk bis zu den feinsten, **genähte Inletts** zum sofortigen Füllen zu Fabrikpreisen. **S. Bucky,** Rathhausgasse, Ecke der Poststrasse.

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Rathhausgasse 15 und kleiner Sandberg 2.

Größtes Lager selbstgefertigter Möbel in Nußbaum, Eichen, Mahagoni 2c. Stylgerechte complette Zimmereinrichtungen. Coulante Zahlungsbedingungen. Strenge Reellität.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Submission.

Zu der Einrichtung von Archivräumen in dem Stockwerke über dem westlichen und nördlichen Theile des Kreuzgangs des hiesigen Domes sollen

1) die zu 803 M veranschlagten **Maurer-Arbeiten,**
2) die zu 983 M veranschlagten **Zimmer-Arbeiten** und
3) die zu 2295 M veranschlagten **Tischler-Arbeiten**

im Wege der öffentlichen Ausschreibung getrennt verdungen werden.

Die schriftlichen Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei bis zum

Sonnabend den 8. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

an den Unterzeichneten einzusenden und können die Zeichnungen, der Kostenanschlag und die Bedingungen bei demselben in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr eingesehen werden.

Merseburg, den 1. September 1883. **Der Baurath Boetel.**

Bekanntmachung.

Im Anschlusse an unseren Aufruf vom 18. August cr. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die bei den hiesigen Sammelstellen für die Verunglückten von Ischia eingegangenen Spenden am 31. August cr. die Summe von **7081 Mark 91 Pfg.** überhaupt erreicht hatten.

Indem wir allen gütigen Gebern herzlichst danken, bemerken wir gleichzeitig, daß wir die veranstaltete Hauscollecte mit dem heutigen Tage zwar geschlossen haben, weitere Gaben indessen sowohl von den in unserem Aufrufe bezeichneten Sammelstellen als seitens der Unterzeichneten gern entgegen genommen werden.

Halle a/S., am 1. September 1883.

Das Local-Comité zur Sammlung von Gaben für Ischia.

Bielefeldt, Kaiserl. Bank-Director. Dr. **Boretius,** Professor, Rector der vereinigten Friedrichs-Universität. **Braune,** Kaiserl. Oberpost-Director, Geh. Postrath. Lic. **Förster,** Superintendent. **Frantz,** Königl. Landgerichts-Präsident. Dr. **Frick,** Director der Francke'schen Stiftungen. **Gneist,** Regierungsrath a. D. und Stadtverordneten-Vorsteher. **Hendel,** Buchdruckereibesitzer. Dr. **Hüllmann,** Sanitätsrath u. Stadtverordneter. Dr. **Hupfeld,** Königl. Berghauptmann. **Kessel,** Königl. Eisenbahn-Director. **Kulisch,** Bank-Director. **Lehmann,** Banquier. **Luke,** Kasernenbesitzer und Stadtverordneter. **Martin,** Kaiserl. Bank-Vorsteher. **von Moers,** Königl. Ober-Staatsanwalt. **Schneider,** zweiter Bürgermeister. Dr. **Schrader,** Curator der Universität, Geh. Regierungsrath. **Staude,** erster Bürgermeister.

Nachträglich ging bei uns noch ein von N. N. 1 M

Die Expedition der Saale-Zeitung.

250 MARK werden einem jeden **ZUGESICHERT,** der nicht geheilt wird oder dessen Gesundheit sich nicht bessert durch [illegible]s in ganz Europa, und auch schon darüber hinaus, rühmlichst bekannte neue M[illegible]ament, welches Herrn Apotheker Hartzema in Amsterdam vollständig von veraltetem Rheumatismus mit Steifheit und Verkrümmung der Gelenke befreit hat. Dieses Medicament entfernt die Urinsäure-Concremente — die einzige Ursache aller Formen von **GICHT** und **RHEUMATISMUS** — aus dem Körper des Leidenden, und ist folglich das einzige Mittel, welches, selbst in ganz veralteten Fällen **VOLLSTAENDIGE HEILUNG** schenken kann. Die schmeichelhaftesten Briefe von unzähligen dankbaren Geheilten, sowie von Aerzten, sind zur Einsicht vorhanden. Zusendung auf Wunsch per Postnachnahme, nach allen Plätzen Deutschlands. Ganze Fl. M. 7, halbe M. 4. Keine Depots.

Marshall's Locomobilen und Dreschmaschinen,

wovon 800 Paar in Deutschland arbeiten, in jeder Größe vorräthig bei

A. Lythall, Halle a/S., Magdeburger Str. 43.

Referenzen und Kataloge auf Wunsch gratis und franco.

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin das Billigste der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte **Kautschuk-Oellack** aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin-Bankow.** Preis pro Pfund M 1,25 incl. Flasche und Gebrauchsanweisung. In **Halle a/S.** zu haben bei **Louis Voigt, große Ulrichstraße 16.**

Als anerkannt bestes Mast- und Milchfutter offeriren wir:

neues frisches Palmkernmehl (Kraftfutter)

mit ca. 18 pCt. Proteinstoffen, ca. 35 pCt. Kohlehydraten und ca. 5 pCt. Fett mit

5 Mark

pro Centner ab **Berlin,** excl. Säcke, die zum Transport geliehen werden, bei Entnahme von mindestens 100 Centnern. (Die Eisenbahntarife für 200 Centner sind am günstigsten.)

Da Palmmehl stets trocken und darin über 60 pCt. verdauliche Stoffe enthalten sind, so ist es das billigste **Kraftfutter.**

Ueber Eisenbahnfrachten von **Berlin** nach allen Stationen geben wir gern Auskunft, sowie wir auch auf Wunsch ausführlicher über dies anerkannt gute, gesunde und nahrhafte Futtermittel berichten.

Palmkern- und Cocus-Oel-Fabrik Berlin C., Rengert & Co., Linienstrasse Nr. 81.

Zu Locomobilfeuerungen.

Zwickauer u. Schlesische Pechstückkohlen Ia., zum Bezug in **ganzen Lowrys** und einzelnen **Fuhren** empfiehlt

Otto Westphal Filiale, Steinthorbahnhof (Privat-Geleis).

Stoppel-, Schäl-, Saat- u. Universalpflüge,
jetzt die anerkannt besten, offerirt und giebt zu Versuchen
Alw. Taatz, Halle a/S.

Giebichenstein, Advokatenstraße Nr. 10.

A. C. Vogel, Halle a/S. II.

Cement - Handlung,
en detail
per Pfund 4 Pfg.,
en gros
ab Lager resp. loco Bau
billigst
in Säcken oder Tonnen.

Steppdecken, Wollene Schlafdecken, Bett-Inlet, Bettbezüge
empfiehlt billigst
Wilhelm Walter,
Leinenhandlung u. Wäschefabrik, Leipzigerstraße 92.

Blaues Kochgeschirr zu billigen Preisen,
sowie **alle**
Haus- und Küchengeräthe
offerirt
Rud. Schmaltz,
Eisenwaarenhandlung, gr. Ulrichstr. 45.

Prima Astrachauer Caviar, fetten ger. Rheinlachs, Speckflundern, Sardines a l'huile, Ausschnitt aller feinen Wurst- und Fleischwaaren, sowie **sämmtliche Delicatessen,** empfiehlt fortwährend **in größter Auswahl**
W. Assmann,
27. gr. Ulrichstraße 27.
Bestellungen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Mus-Siebe
in **größter Auswahl** empfehle billigst
Albert Kopf,
gr. Klausstr. 25.

Vorzügliche Masse zum Füllen von
Hectographen
empfiehlt billigst **M. Waltsgott.**

Aetznatron
oder Seifenstein in reell 100%
Waare bei
Louis Voigt,
große Ulrichstraße 16.

Hochteiner Caffee,
reinschmeckend à Pfd. 1.20 M
Ferd. Engel,
gr. Klausstr. 10.

Vorzügl. Waschseifen:
Linden. Sparseife,
Oranienb. Wachsseife,
Kernharzseife empfiehlt
Ferd. Engel,
gr. Klausstraße 10.

Kartoffeln,
gute mehlreiche, à Ctr. M 2,30 verkauft Giebichenstein, Advokatenstraße 15.

Weizen-Hülsen
hat noch abzugeben
Bäckergasse Nr. 7.

Heu-Offerte.
Ein Posten Heu und Grummet sind zu verkaufen in **Schlettau Nr. 3.**

Hut-Fabrik

von
August Berger
empfiehlt ihre
Reparatur-Werkstatt
für
Filz- u. Seidenhüte.
Aufbügeln der Seidenhüte
schnell und billigst.

Bestellungen auf Büsten von Kaiser und Kronprinz,
lebensgroß, erbitte **nur noch vor 12. d. Mts.,** da die Lieferung andernfalls nicht mehr möglich.
Gustav Glück,
Bildhauer, gr. Ulrichstraße 12.

Pianinos Sparsystem
Flügel 20 Mark monatl. Abzahlung
Harmoniums **ohne Anzahlung**
Nur Prima-Fabrikate
Magazin vereinigter Berliner Pianoforte-Fabriken
Berlin, Leipzigerstrasse 30.
Preiscourant gratis und franco.

Sopha und Matratzen
von Roßhaaren, Indiafaser, Alpengras u. Stroh in versch. Leinwand u. Drell hält zu sehr soliden Preisen vorräthig
G. Frauendorf, Schulgasse 2a.

Zur Einquartierung
Lang- und Gerstenstroh, neue Ernte, empfiehlt billigst
J. Pinner, gr. Brauhausg. 26.
früher **Sachse's Oeconomie.**

Neue Bettfedern u. Daunen,
Neue Betten von den geringsten bis zu den feinsten,
Herrschaftliche Betten,
Genähte Inletts zum sofortigen Füllen bei
Benkwitz, gr. Ritterg. 18.

Dauerhafteste Bände und sauberste Ausführung.

Sämmtliche **gangbare Contobücher** am Lager. Besondere Anfertigungen in kürzester Zeit.

Reines Roggenbrod, groß u. wohlschmeckend
empfiehlt billigst
Carl Koch,
früher **Hartmann,**
Herrenstraße Nr. 1.
Außerdem sind zur Bequemlichkeit meiner verehrten Kunden meine Brote zum Ladenpreise zu haben bei:
Albert Keil, Schülerstraße 5,
August Künstlag, Südstr. 3,
Wilh. Pfeiffer, Brunnenplatz 2,
A. Wiemann, Gerbergasse 6.

Ein gutes **Doppelpult** wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **C. 2407** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Jubiläum.

Luther in Lebensgröße 1 M
Kaiser 1 M 50 ₰.
Kronprinz, Friedrich Karl, Germania 1 M
Diese Bilder in feinster Ausführung offerire Handlungen 33⅓ % unter Fabrikpreis.
G. E. Krause, Leipzigerstraße 31.

Einen Posten fichtene Stämme zu Fahnenstangen und Fahnenmasten
haben abzugeben
Fr. Weihmann & Sohn,
Halle a/S., Thüringerstraße 1.

Neue Möbel,
Kleidersecretaire, Galerieschränke, Tische, Bettstellen u. s. w. billig zu verkaufen **Geiststraße 50.**

Einfachste und billigste Betriebskraft für das
Kleingewerbe,
Druckereien, Fleischereien, Kaffeebrenner, Pumpen etc.
Gasmotor
ohne Wasserkühlung,
solidester,
vielf. verbesserter
Construction.
Auf Probe und unter Garantie von
Buss, Sombart & Co.
MAGDEBURG
(Friedrichsstadt).
Tüchtige Vertreter gesucht.

Billard.

Ein sehr gutes **franz. Billard** umzugshalber sofort preiswerth zu verkaufen **Leipzigerstr. 56.**

Neue Möbel.
Sophas, Secretaire, Kommoden, Schränke, Bettstellen und Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel verkauft zu **sehr billigen** Preisen
14. kleine Klausstraße 14.

Tanzunterricht.

Mein **Privat-Unterricht** beginnt **Mittwoch den 5. September.** Gefällige Anmeldungen werden baldigst erbeten. Honorar 9 M
Max Krause,
Tanzlehrer, **Parkstraße 18, II.**

Damenkleider

werden schnell vorzügl. sitzend, sauber nach neuesten Moden angefertigt bei **Anna Wondrack,** Landwehrstr. 3, II.

Eine geübte Schneiderin w. Beschäftigung in und außer dem Hause Dachritzg. 6 II.

Ein Sopha, fast neu, ebenso **Kleiderschrank, Büreau** mit Glasaufsatz und **Spiegel** zu verk. Kaulenberg 7!

Gesucht eine **Drehrolle.** Offerten mit Preisangabe an **Hermann Katscher,** Gastwirth in Oberröblingen a/S.

4 St. **Kanalrohr,** 10" Lichtw., verkauft gr. Ulrichstraße 28, III.

Einige **gute Heizöfen** billig zu verkaufen **Haasengaier,** gr. Steinstr. 10.

Umzugsh. sind **Leipzigerstr. 3, III. verschiedene Möbel** zu verkaufen.

Zu verk. 1 ft. eis. Ofen Steg 12, part.

Bude billig zu vermiethen Trödel 10.

Einen **Füllofen** und 1 transportablen **Kochherd** verkauft billig
L. Salzer, Friedrichstraße 5.

Für Gehörleidende.

An Schwerhörigkeit, Taubheit (wenn nicht angeboren), Ohrensausen, Reißen Vertrocknung des Gehörganges Leidende finden durch meinen sehr bewährten **„verbesserten Gehörbalsam"** sichere und zuverlässige Linderung u. Heilung. Mit Gebrauchsanweisung zu M 3 per Post. Apotheker **Frisoni,** **Westhofen i/Elsaß.**

Unentgeltlich

versende Prospecte u. Atteste 1871—83 resp. Anweisung z. Rettung v. Trunksucht, selbst im höchsten Stadium periodisch u. habituell mit u. ohne Wissen vollständig zu beseitigen. **M. C. Falkenberg, Berlin N.,** Ackerstr. 138.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830905023/fragment/page=0004